

BERICHT ZUR 21. TAGUNG DES ÖSTERREICHISCHEN VERBANDS DER AMTSTIERÄRZTINNEN UND AMTSTIERÄRZTE (ÖVA)



Foto: LVD Dr. Peter Wagner

V. li. n. re.: Der wiedergewählte ÖVA-Vorstand: LVD Dr. Norbert Greber (Schriftführer; Landesveterinärdirektor beim Amt der Vorarlberger Landesregierung), Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger (ÖVA-Präsidentin; Amtstierärztin bei der BH Linz-Land und beim Amt der Oö. Landesregierung), Dr. Elfriede Österreicher (ÖVA-Vizepräsidentin – Ministerialrätin beim BMSGPK) und Mag. Regina Trampler (Kassierin; Amtstierärztin bei der BH Amstetten).

Nach pandemiebedingten Videokonferenzen im vergangenen Jahr und unzähligen Zusammenkünften im virtuellen Raum gab es am 16. und 17. September 2021 mit der 21. ÖVA-Tagung erstmals wieder ein leibhaftiges Treffen der österreichischen Amtstierärzteschaft. Gemeinsam mit über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (einige davon waren online zugeschaltet) wurden Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Herausforderungen im Vollzug lösungsorientiert diskutiert.

Am **Donnerstag, 16. September 2021**, begrüßte **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** (BH Linz-Land und Amt der Oö. LR) gemeinsam mit Mag. Kurt Frühwirth (Präsident der Österreichischen Tierärztekammer) und dem Hausherrn des Francisco Josephinums in Wieselburg, **HR Dir. DI Alois Rosenberger**, sowie der niederösterreichischen Landesveterinärdirektorin **Dr. Christina Riedl** und **CVO SC Dr. Ulrich Herzog** (BMSGPK Wien) die geladenen Gäste.

Unter der Moderation von **Dr. Yvonne Millard** (Landesveterinärdirektorin des Burgenlands) hielt **Dr. Berthold Traxler** (LR Niederösterreich), der auch die Ausstellung über „Historisches Amtstierärztezeug“ zusammengestellt hatte, einen kurzweiligen Vortrag über Geschichte und Gegenwart der Kleintierzucht in Österreich.

Einem besonders brisanten Thema widmeten sich **Dr. Cornelia Rouha-Mülleider** (Tierschutzombudsstelle OÖ) und **Mag. Ulrike Leitner** (BH Mistelbach) in ihrem gemeinsamen Vortrag zur Qualzucht im Vollzug. Während Mag. Rouha-Mülleider den tierschutzgesetzlichen Hintergrund aufarbeitete, widmete sich Mag. Leitner in zwei Fallbeispielen den bereits vorhandenen Möglichkeiten, um Qualzucht in der Hunde- wie auch Katzenzucht hintanzuhalten. Einer in den Medien und in der Landwirt- und Jägerschaft einzelner Bundesländer zurzeit besonders heiß diskutierten Thematik widmete sich **Dr. Georg Rauer** (Wolfsbeauftragter für Österreich), der das Wolfsmonitoring bzw. das Wissen über die aktuelle Population dieser Spezies in Österreich vorstellte und die sorgfältige Rissbegutachtung skizzierte.

Der richtige Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung im Tierseuchenfall, aber auch in der täglichen Praxis zur Umsetzung der Biosicherheitsmaßnahmen bei Betriebskontrollen wurde in einem mit praktischen Vorführungen aufgelockerten Vortrag von Wendy Shell (Biosecure Officer, Ages) präsentiert.

AUSZEICHNUNGEN VERGEBEN

Im Rahmen der diesjährigen ÖVA-Tagung wurde – sehr verdient – **Dr. Christine Oberleitner-Tschan** (BMSGPK) die ÖVA-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Da Dr. Johannes Fritz (BH Reutte), ebenso für diese Ehrung vorgesehen, leider nicht persönlich an der Tagung teilnehmen konnte, wurde seine Ehrung auf 2022 verschoben.

Die Tagungsleitung am Nachmittag übernahm **Dr. Franz Matthäus Hintner** (Präsident der Tierärztekammer der Provinz Bozen, Meran, Südtirol, Italien), der mit **Mag. Tobias Püringer** (BMSGPK, Wien) einen jungen Juristen vorstellte, der Licht in die Grundstruktur des neuen europäischen Tiergesundheitsrechts (Animal Health Law, VO 2016/429) brachte.

Bereits auf diesen neuen europäischen Bestimmungen basierend präsentierte **Mag. Melanie Mlak** (MA 60, Wien) den Kontrollansatz der Wiener Behörden beim Handel mit Hunden und Katzen. Der sehr engagierte Bericht bereitete im Anschluss den Boden für hitzige Diskussionen.

Dr. Alfred Rammelmayr (Ages) und **Dr. Eva Natmeßnig** (BMSGPK – Traces-Administratoren) berichteten über den Stand der Umsetzung des neuen **Traces NT Intra** für die Verbringung von lebenden Tieren im innergemeinschaftlichen Handel.

Dass es im Zuge der Durchführung statusrelevanter Tests (z. B. BHV-1 und -2) aufgrund von Kreuzreaktionen nun Probleme bei der Verbringung von Tieren geben wird, analysierte in bewährter prägnanter Manier **Dr. Johann Damoser** (BMSGPK, Wien). Abgeschlossen wurde der erste Tagungstag mit dem Referat von **Dr. Christine Seeber** (BMSGPK, Wien), die die Möglichkeiten zur Rücksendung lebender Tiere, die nicht den

Foto: Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger



TeilnehmerInnen der geführten Wanderung ins Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal – das Habichtskauz-Auswilderungsprojekt sowie das Weltnaturerbe-Zentrum in Lunz am See standen dabei auch auf dem Programm.

IGH-Anforderungen entsprechen, skizzierte. Am **Freitag, 17. September 2021**, führte **LAGb. HR Prof. Dr. Josef Schöchel** (Veterinärdirektor Land Salzburg) durch das Programm, das mit den Erfahrungen von **DVM Petra Senger** (Landkreis Oder-Spree, Deutschland) zur ASP-Bekämpfung in ihrem Wirkungsbereich startete. Einmal mehr wurde der hohe zeitliche und materielle Aufwand bei der Bekämpfung dieser Tierseuche augenscheinlich, obwohl in diesem Landkreis noch keine Hausschweinehaltungen betroffen waren. **Dr. Janna Vogelgesang** (BMSGPK, Wien) präsentierte den Stand der Vorbereitungen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in Österreich – in der diesbezüglich eingerichteten Taskforce im BMSGPK wurden und werden Informationsbroschüren, Handbücher sowie Beschaffungsvorgänge für im Notfall benötigte Materialien erarbeitet und ständig evaluiert.

Einen Ausblick in die Welt neuer Messtechnologien zeigte **Dr. Andreas Zitek** (FFoQSI-Forschungszentrum und Boku) anhand von Geräten, die imstande sind, die Reflexion von Infrarotstrahlung zu messen. Damit können etwa Lebensmittelinhaltsstoffe detektiert und mit der Lebensmittelkennzeichnung auf dem jeweiligen Produkt verglichen werden.

Dass *Salmonella infantis* immer noch ein gravierendes Problem in der Hühnerhaltung darstellt, machten **Dr. Peter Mitsch** (Wien) sowie **Dr. Peter Pless** (LR Steiermark) zum Inhalt ihres Vortrags.

Ein tierschutzrelevantes Problem beleuchteten **Dr. Josef Stöger** (BH Braunau) und **Dr. Doris Gansinger** (Auroldmünster), indem sie über die Fußballengeschwüre bei Mastgeflügel referierten. **Peter Rutrecht** (Qualitätsmanager Wech Geflügel) rundete schließlich den Geflügelpart der Tagung mit der Präsentation seines Qualitätsmanagementkonzepts auf einem großen Putenschlachthof in Kärnten ab.

Nützliche Tipps zum sicheren Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen präsentierte dieses Jahr **Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Wessely** (LVWG Niederösterreich), er stellte aus der Sicht des Juristen die Mindestanforderungen für eine Anzeige bzw. ein diesbezügliches amtstierärztliches Gutachten anhand von Beispielen dar.

Am **Samstag, 18. September**, wurde noch eine geführte Wanderung ins Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal unternommen – das **Habichtskauz-Auswilderungsprojekt** sowie das **Weltnaturerbe-Zentrum in Lunz am See** standen dabei am Programm.

Dem gesamten Organisationsteam rund um **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger**, insbesondere **Mag. Regina Trampler** (BH Amstetten), **Dr. Norbert Greber** (LVD Vorarlberg) und **Dr. Elfriede Österreicher** (BMSGPK), kann deshalb nur das höchste Lob für diese ausgezeichnete Veranstaltung ausgesprochen werden!

*Mag. Reinhold Novosel
Mag. Ulrike Leitner*



Foto: LVD Dr. Peter Wagner

Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger.